

LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 35
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 35
 E-Mail: Schriesheim@rnz.de

650 kleine und große Talente

Voltigierturnier am Linsenhühl



Sonntags ist der Nachwuchs dran. Foto: Dorn

Schriesheim. (RNZ) Auf der Reitanlage am Linsenhühl können am Wochenende Höchstleistungen erwartet werden. Am Samstag und Sonntag findet das jährliche Voltigierturnier des Reit- und Fahrvereins statt. Los geht es jeweils ab 8 Uhr.

Dazu haben sich 650 Teilnehmer aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland angekündigt. Spannend soll es samstags werden, wenn die L-Gruppe erstmals mit ihrem neuen Pferd Cyrus gegen 16.30 Uhr die Kür für die neue Saison präsentiert. Der Tag steht dabei im Zeichen der Leistungsvoltigiererei. Dabei werden Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften im Junioren und Seniorenbereich erwartet.

Der Sonntag ist dem Voltigier-Nachwuchs gewidmet. Auch diesmal wird wieder die erste Station des Nachwuchscups Nordbad – eine Wettkampferie über vier Stationen – austragen.

TAGESTERMINE

Jugendgemeinderat Schriesheim. 18 Uhr Einweihung der Outdoor-Sportgeräte, Schriesheimer Sportplatz.

Bürgerbüro. 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Jugendsozialarbeit. 14 bis 17.30 Uhr Offener Treff: Wir basteln unsere eigenen Musikinstrumente (6 bis 14 Jahre, Tetrpack, Gummibänder, Kronkorken, Toilettenrollen, Strohhalme, etwas Reis mitbringen), Push-Gelände, Ladenburger Fußweg.

Stadtbibliothek. 10 bis 13 Uhr geöffnet.

VHS. 10 bis 12 Uhr geöffnet. 20 bis 21.30 Uhr Mit dem Torwächter durch das nächtliche Ladenburg, Marktplatz Ladenburg.

Naturfreunde Schriesheim. 16 Uhr spontanes Basteltreffen der Füchse: Gruppen-T-Shirts, DRK-Heim. 20 Uhr Monatstreffen, DRK-Heim.

TV Altenbach. 15.30 bis 16.20 Uhr Zumba kids für Grundschul Kinder. 16.30 bis 17.20 Uhr Zumba kids JR für Kinder ab 3 Jahren. 17.30 bis 18.25 Uhr Zumba fitness 12 bis 99 Jahre. 18.30 bis 20.25 Uhr Volleyball Er + Sie.

Motorsport-Club Altenbach. 19 Uhr Clubabend/Seniorentreffen, „La Dolce Vita“, Wilhelmshof, Schriesheimer Straße 1.

GV Liederchor. 15.45 Uhr Kinderchorprobe (5 bis 10 Jahre). 17.30 Uhr Probe des Jungen Chors (ab 15 Jahre), beide Vereinsheim.

MGV Lyra. 17.45 Uhr Abfahrt zur Chorprobe gemeinsam mit der Eintracht Birkenau in Birkenau (18.30 Uhr), Festplatz.

Jagdhornbläsergruppe Schriesheim. 19.30 Uhr Übungsstunde, Bläserheim.

SPD Schriesheim. 17 bis 19 Uhr KandidatensprechBar. Treffen mit den Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat, „Kleine Perseria“, Römerstraße 16.

Evangelische Kirchengemeinde Schriesheim. 12 Uhr Mittagsgebet, Kirche. 15.30 Uhr Gottesdienst (Betz), Pflegeheim Haus Stammberg. 17 bis 18.30 Uhr Jungeschar für Jungs im Grundschulalter, Jungescharraum im Alten Gemeindehaus, 1.OG. 17.30 Uhr Jungeschar für Mädchen, Jungescharraum, GHKi. 19 Uhr „Treffpunkt K3“, GHKi.

Begegnungszentrum & Café „mittendrin“. 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. 10.30 Uhr Gedichte und Lieder von und mit Schülerinnen und Schülern der Strahlenberger Grundschule. 11 Uhr und 16 Uhr „Mal ehrlich! 7 Wochen ohne Lügen“, Lesen aus dem Fastenkalender. 15 Uhr Runder Tisch Integration – Flüchtlingshilfe Schriesheim: Willkommenstreff – für Menschen mit guten und weniger guten Deutschkenntnissen – entspannt Plaudern in schöner Atmosphäre.

Kirchliche Sozialstation Bergstraße-Steinachtal. 15 bis 18 Uhr Treffpunkt Nachlese, Gemeindehaus Schriesheim-West.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Löwen-Apotheke, Leutershausen, Hauptstraße 15, Telefon: 06201 / 55 455. Easy-Apotheke, Viernheim, Janusz-Korczak-Allee 1, Telefon: 06204 / 607 080. anzi

Vertrauen in frische Kräfte

Die Freien Wähler haben ihre Kandidaten für die Gemeinderatswahl vorgestellt – Sofia Hartmann ist mit 19 Jahren die Jüngste

Von Tillmann Bauer

Schriesheim. Kurz nach 21 Uhr wurde es still. Bei der Kandidatenvorstellung der Freien Wähler für die Gemeinderatswahl (am 26. Mai) referierte gerade Jutta Becker in Majer's Weinscheuer über die Umwelt, als die Batterie des Handmikrofons aussetzte. Doch halb so wild – die 56-Jährige schaute sich kurz um und sagte mit beherzter Stimme: „Kein Problem, ich kann auch einfach laut sprechen.“ Lange war das aber nicht notwendig, schon nach fünf Minuten hatte der Ehrenvorsitzende Friedrich Ewald, der die Vorstellung moderierte, das Problem behoben. Es war ein bisschen symptomatisch für die aktuelle Situation der Freien Wähler: Fraktionschef Heinz Kimmel wird nicht mehr kandidieren. Frische Kräfte sind am Zug.

Kurzum: Man befindet sich im Umbruch – da kann noch nicht alles perfekt laufen.

So hatte man sich am Mittwochabend eine innovative Idee einfallen lassen, die traditionelle Kandidatenvorstellung zu beleben. „Wir haben verschiedene Arbeitsgruppen eingeteilt“, erklärte Ewald. So ging es los mit der Thematik „Stadtbild“. Spitzenkandidat Matthias Meffert durfte standesgemäß beginnen: „Ich möchte mich noch mehr für die Schulen und Familien einsetzen. Besonders wichtig ist aber bei allen Entscheidungen, die wir treffen, dass diese nachhaltig sind“, sagte der 50-Jährige. Heutzutage, so Meffert, sei dies nicht mehr üblich. Dass Schriesheim eine Schulstadt sei und diese auch bleiben sollte, warf er in den Raum – es sollten an diesem Abend noch einige Anregungen zum Thema „Bildung“ hinzu kommen.

Weil die Freien Wähler sehr glücklich über den eigenen Nachwuchs sind, galt ein besonderes Augenmerk der Gruppe, die sich mit der Thematik „Vereine, Freizeit und Schule“ beschäftigt hatte. Dort



Gruppe „Stadtbild“ (v.l.): Matthias Meffert, Marc Koderer, Patricia Yilmaz, Gerlinde Hartmann und Moderator Friedrich Ewald. Foto: Dorn

befanden sich nämlich zwei der jüngsten Bewerber um einen Platz im Gemeinderat. Sofia Hartmann (Listenplatz 6) ist gerade einmal 19 Jahre und durfte sich noch bis zum diesjährigen Mathaisemarkt Weinprinzessin nennen. „Dadurch konnte ich meine Liebe zur Stadt



Schriesheim verdeutlichen“, sagte die Auszubildende, die selbst ihr Abitur auf dem Kurfalz-Gymnasium absolviert hat. Politische Erfahrungen konnte sie bereits im Jugendgemeinderat sammeln –

nun möchte Hartmann bei den „Großen“ angreifen: „Ich will und werde mich, so gut es geht, für Schriesheim einsetzen.“

Das sollte wohl das Ziel aller Kandidaten sein. Auch der 26-jährige Maximilian Zitsch (Listenplatz 7), Sohn der Bürgermeister-Stellvertreterin Barbara Schenk-Zitsch, die ebenfalls unter den Zuhörern war, hat Ambitionen. Seine Mutter, aktuelle Grünen-Stadträtin, wird bekanntlich nicht mehr antreten. „Die Chefin ist ja heute anwesend“, scherzte der Zahnarzt zum Einstieg, bevor er deutlich machte, wofür er sich einbringen möchte: „Ich weiß, wie die Zustände an den Schulen sind“, sagte er, denn auch Zitsch besuchte das KGS: „Wir müssen dafür sorgen, dass mehr Bildung nach Schriesheim kommt.“

Den Abend abschließen durfte Caterina Papandrea (Listenplatz 26), die für

Ursenbach kandidiert. Vorweg: Sie wurde nicht unterschlagen. Schließlich ist es das, was sie bemängelt. „Die Ortsteile werden häufig einfach vergessen“, kritisierte die 38-Jährige, die mit ihren zwei Kindern in Ursenbach wohnt. „Als ich damals von meinen Eltern nach Ursenbach geschleppt wurde, war das für mich der blanke Horror.“ Sie lachte: „Ursenbach? Was geht schon in Ursenbach?“ Jetzt wisse sie aber, dass der Ortsteil wunderschön sei: „Hier können die Kinder noch auf der Straße spielen.“ Das hat aber auch einen Grund: Die Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel sei eine reine Katastrophe: „Teilweise muss man über Altenbach fahren, um überhaupt noch nach Ursenbach zu kommen.“ Papandrea kann nur hoffen, dass ihre Anregung nicht vergessen wird. Ihre Worte blieben zumindest im Gedächtnis.

Den Täter verurteilt, das Opfer entlarvt

Schriesheimer war 2016 auf Leutershausener Parkplatz gelockt und ausgeraubt worden – Geschädigter stellte Hintergründe falsch dar

Schriesheim/Hirschberg. (web) Wegen Raubes in Tateinheit mit Körperverletzung ist gestern ein 30 Jahre alter Mann vom Amtsgericht Weinheim zu einer anderthalbjährigen Gefängnisstrafe verurteilt worden. Der Vorsitzende Richter Thomas Burk sowie die Schöffen Ralf Gänshirt und Stefan Haas sahen es als erwiesen an, dass der damals in Schriesheim lebende Pole im Juni 2016 einen jungen Mann auf den Parkplatz am Leutershausener Sportzentrum gelockt hatte. Statt das vereinbarte Geschäft im Wert von 17 000 Euro zu tätigen, lauerte der Täter seinem Opfer gemeinsam mit einem unbekanntem Komplizen auf. Dieser verprügelte den jungen Mann, um ihm dann Geld, Handy und Schlüssel abzuholen.

Soweit das trockene Ergebnis. Zu dem noch zu sagen ist, dass der Beschuldigte Tat und Mittäterschaft einräumte, sich bei

seinem Opfer entschuldigte und ihm sogar versprach, das bis heute verschwundene Geld zurückzahlen. Der Täter hatte in den letzten Jahren bei seiner Mutter in der Schweiz gelebt, ihr beim Betrieb eines Pflegeheims geholfen. Ende 2018 wurde er nach Deutschland überstellt, seither sitzt er in U-Haft. Verteidiger Peter Slania hatte beantragt, die Strafe zur Bewährung auszusetzen. Das scheiterte vor allem daran, dass der Täter schon 2016 bewährungsbrüchig geworden war. Letztlich akzeptierte er das Urteil.

Kräftig gebohrt hatten Richter Burk, Oberstaatsanwalt Hans-Jürgen Kuppel-Wien und Anwalt Slania an anderer Stelle: beim Geschädigten. Der heute 25-Jährige lebte 2016 ebenfalls in Schriesheim. Damals hatte er gerade einen gut bezahl-

ten Industrie-Job angetreten, heute studiere er „Management“, wie er sagte. Der Beschuldigte habe ihm 2016 ein Auto versprochen: einen gebrauchten Audi A 7.

Der Täter und sein Komplize hätten einen Preis von 21 000 Euro festgesetzt. Da ihm der spätere Täter aber noch 4000 Euro schuldet, einigte man sich auf 17 000 Euro. Abgewickelt werden sollte der Kauf auf dem abgelegenen Parkplatz. Gegen 21 Uhr, in der Dämmerung.

Richter, Staatsanwalt und Schöffe Gänshirt kamen mit dem Fragen kaum noch nach. Zu seltsam erschien der Autodeal. Anwalt Slania wusste es besser: Während der Geschädigte sein Handy nach der Tat „verloren“ hatte, griff Slania auf das Gerät seines Mandanten zurück. Die Chatprotokolle belegten, dass es nicht um

Autos ging. Satz für Satz trug der 78-jährige Anwalt den Chat vor, in dem offenbar ein Rauschgiftgeschäft eingefädelt wurde. Der Geschädigte hatte nicht auf einen A 7, sondern auf drei Kilo hochwertiges Marihuana gehofft. Anwalt Slania warnte den 25-Jährigen: Im Falle einer Verurteilung drohe eine Freiheitsstrafe. Schließlich knickte der 25-Jährige ein.

Es sei um ein „anderes Geschäft“ gegangen, stellte er seine Aussage richtig. Wichtig: Die Drogen hat es nie gegeben. Vielmehr wollte der Beschuldigte das Geld seines Opfers, um eigene Finanzprobleme zu lösen. Im Gegensatz zu seinem Peiniger durfte der Geschädigte nach Hause gehen. Vorerst. In einem weiteren Prozess wird das Gericht klären müssen, warum der heutige Student so viele Drogen wollte, woher er so viel Geld hatte und ob die 17 000 Euro nicht der Staatskasse zustehen.

„Jede Blüte zählt“

Die Grüne Liste hat einen Antrag gestellt, durch den sich Schriesheim zur „Bienenfreundlichen Stadt“ entwickeln soll



Auch in Zukunft sollen viele Bienen in Schriesheim beheimatet sein. Foto: Peter Dorn

erhebung über die ökologische Wertigkeit aller städtischen Grünflächen. Und schlussendlich wird die Verwaltung mit diesem Antrag dazu aufgefordert, an dem Projekt des Naturschutzbundes Baden-Württemberg „Natur nah dran“ in Verbindung mit dem baden-württembergischen Umweltministerium teilzunehmen und Fördermittel zu beantragen.

Natürlich weiß Fremgen, dass damit allein die Welt der Insekten nicht gerettet werden kann. Der größte Verursacher des Insektensterbens sei die Landwirtschaft mit ihren Monokulturen und massenhaftem Einsatz von Insektiziden und Herbiziden. Ein Faktor, den die Weinstadt alleine nicht beeinflussen könne.

Sehr wohl Einfluss habe Schriesheim jedoch auf seine Grünflächen. Und genau dort soll angesetzt werden. Denn überall in der Landschaft mangelt es an nahrhaften Futterpflanzen für pollensammelnde Insektenarten, hauptsächlich Blühpflanzen, und ungestörte Lebensräume. So ist es für viele Insektenarten nachteilig, wenn Grünflächen in kurzen Zeitabständen gemäht werden. Das klare Ziel der Grünen Liste ist es, abwechslungsreiche Blumenwiesen zu schaffen.

Für Wenger und Edelmann gilt der Leitsatz: „Jede Blüte zählt.“ Vielleicht, so die Hoffnung, entwickle die Stadt so auch Vorbildfunktion für Private. Der Effekt könnte spürbar sein. Stadt und Privat-

personen könnten gemeinsam das Nahrungsangebot für Insekten deutlich verbessern. Dabei sei insbesondere die Kleinräumigkeit ein Gewinn. „Denn ein Mosaik aus verschiedenen und dicht nebeneinander liegenden Lebensräumen begünstigt die Insektenvielfalt.“ Die Vier wissen, dass sich dieser Antrag nach Wahlkampf anhört. Doch sie eint die Hoffnung, dass dieser Eindruck schnell in den Hintergrund rückt und das Vorhaben auf breite Unterstützung stößt. Denn es geht dabei nicht nur um Bienen, Hummeln und die vielen anderen Insekten. Die Auswirkungen seien ja auch schon bei den Vögeln zu spüren, deren Bestände seit Jahren ebenfalls kontinuierlich zurückgehen. Entwicklungen, die niemand guthießen könne – und so gelte jetzt: „Jeder kann und sollte etwas gegen das Bienen- und Insektensterben tun.“

Am Samstag, 6. April, werden zwischen neun und zwölf Uhr auf dem Marktgelände unter dem Motto „Jede Blüte zählt“ kostenlos Blütensamen verteilt und Kinder zu Bienen geschminkt. Am Donnerstag 11. April, findet um 20 Uhr im „Goldenen Hirsch“ ein Vortrag „Was tun gegen das Insektensterben“ mit der Referentin Sabine Holmgeirsson (Nabu) statt. Und am Samstag, 27. April startet um 15 Uhr eine zweistündige Wanderung zum Thema Artenvielfalt von Schriesheim nach Dossenheim. Treffpunkt ist der öffentlich Parkplatz in der Carl-Benz-Straße.